

Ein Höllenritt par excellence

Harlan Coben ist ohne jeden Zweifel ein Meister der Spannung und ein unglaublich begnadeter Schriftsteller, dessen Romane Thrill-Time pur bedeuten. Bereits die ersten Seiten von "Wer einmal lügt" sind dermaßen grandios geschrieben, dass man sich nach kürzester Zeit in einen wahren Rausch liest. Dieses Buch besitzt die richtigen Zutaten, um den Leser glauben zu lassen, er säße auf einem elektrischen Stuhl und sein Körper würde von Stromstößen durchgeschüttelt. Solch ein Genuss ist besser als jede Droge und entfacht in Windeseile das Verlangen nach mehr, denn 100%iger Nervenkitzel und starke Emotionen hauen selbst den stärksten Mann um. Coben ist und bleibt die Nr. 1 in Sachen Gänsehautmomente. Seine Werke bereiten dem Leser nämlich solche zuhau.

Megan Pierce führt ein Leben, für das sie viele beneiden würden, aber für ihren Traum von einer glücklichen Familie und Luxus hat die junge Frau einst viel auf sich genommen. Was niemand weiß, selbst ihr eigener Ehemann nicht: Megan hat ihr Geld vor langer Zeit als Stripperin in einer zwielichtigen Bar in Atlantic City verdient und sich nach einer schicksalhaften Nacht von ihrer Vergangenheit losgesagt. Mittlerweile ist es siebzehn Jahre her, seit Megan Zeugin eines grausamen Verbrechens geworden ist und sie die Flucht antrat in ein neues Leben. Zu ihrem eigenen Schutz nahm Megan einen neuen Name an und unternahm alles, damit ihr Geheimnis niemals ans Tageslicht käme. Nur ein Mensch weiß alles über sie und ihre neue Identität.

Plötzlich drohen Megan die Schatten der Vergangenheit wieder einzuholen, denn in Atlantic City treibt ein gemeingefährlicher Mörder sein Unwesen und versetzt die ganze Stadt in Angst und Schrecken. Detective Broome wird auf den Fall angesetzt und findet schon bald eine erste Spur. Mit Megans Hilfe will er den Täter dingfest machen und macht Jagd auf den Serienkiller. Allem Anschein nach hat dieser vor siebzehn Jahren das Leben eines gewissen Stewart Green aufs Brutalste beendet. Und auch Carlton Flynn scheint auf dessen Todesliste zu stehen. Jedenfalls ist er seit Längerem nicht mehr gesichtet worden. Ist er gleichfalls ein Opfer des Mörders geworden? Broome ist sich dessen gewiss und bittet Megan um ihre Unterstützung. Doch plötzlich gerät auch sie ins Visier des Killers ...

Niemand schreibt solch geniale Thriller wie Harlan Coben. "Wer einmal lügt" bietet mörderische Spannung, die einem den Angstschweiß auf die Stirn treibt und den Puls in die Höhe schnellen lässt - eben Nervenkitzel vom Feinsten. Der US-amerikanische Autor schickt mit seinen Romanen den Leser geradewegs in die Hölle und versteht es einfach, ihm eine schlaflose Nacht zu bereiten. Atemberaubende Unterhaltung, die die Nerven unter Starkstrom setzen und schlichtweg absolut brilliant ist - Coben kitzelt aus jedem den inneren Dämon heraus und entfesselt mit seinen Worten ein Erlebnis, das einen ab der ersten Seite packt. Dieses Vergnügen darf man sich nicht entgehen lassen, denn bei der Lektüre wird nicht nur das Herz in Brand gesteckt.

"Wer einmal lügt" ist ein Thriller, der direkt aus der Feder des Teufels stammen könnte. Harlan Coben versetzt mit seinen Büchern den Leser in eine Art Schockstarre, die auch Stunden nach der letzten Seite noch anzuhalten scheint. Nervenkitzel bekommt hier eine ganz neue Dimension!

Susann Fleischer 11.03.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info